

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
1 Einleitung	9
2 Wissenschaft als Engagement	21
2.1 Essayismus als Projekt	21
2.2 Technik als Kunst und Kunst als Technik	33
2.3 Zerzweifelte Bodenlosigkeit	38
2.4 Phänomenologie als dezentrales Schauen	49
2.5 Flussers Anthropologie der Digitalität	55
3 Die Kommunikologie – Kommunikation als Freiheit	63
3.1 Information als Störung des Geordneten	69
3.2 Sprache als veränderbare Codestruktur	77
3.3 Demokratischer Dialog und programmierender Diskurs	83
4 Flussers Bildtheorie und deren Bedeutung für eine nachmoderne Gesellschaft	91
4.1 Die Auflösung der Schrift als Voraussetzung für eine nachmoderne Welt des Technobilds	91
4.2 Das klassische Bild als Ausgangspunkt einer Theorie des Technobilds	102
4.3 Flussers Technobildtheorie und deren Bedeutung für ein postmodernes Ek-sistieren	109
4.4 Fotografieren als kritische Geste der Nachmoderne	119
5 Die vermasste nachmoderne Gesellschaft	127
5.1 Die nachmoderne Gesellschaft als totalitärer (Möglichkeits-)Raum	133
5.2 Der totalitäre Privatraum	141
5.3 Werkzeuge, Maschinen und Apparate als Konstitutionsbedingungen der nachmodernen Subjekte	146
5.4 Der Mensch als stereotyper Konsument der Redundanz	156
5.5 Programmierte Funktionäre	166

6	Telematische Gesellschaft – Utopie oder Möglichkeitsraum?	175
6.1	Die telematische Gesellschaft als eine vernetzte Gesellschaft dialogischer Spieler	187
6.2	Die telematische Gesellschaft als dialogische Gesellschaft der Künstler	193
6.3	Eine telematische Anthropologie des Projizierens	197
6.4	Die Bedeutung der Kritik für die Konstitution einer telematischen Gesellschaft	204
7	Die telematische scholé als Ort der Muße	213
7.1	„Schule oder <i>scholé</i> ?“	217
7.2	Bildung in einer telematischen Gesellschaft	225
8	Schluss	233
	Literaturverzeichnis	239



<http://www.springer.com/978-3-658-09719-6>

Bildung als Projekt

Eine Studie im Anschluss an Vilém Flusser

Krückel, F.

2015, VIII, 242 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-09719-6